

Gegenüberstellung DGNB System und Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund
2. Wesentliche Zahlen und Fakten
3. Systemvarianten, Nutzungsprofile und ihre aktuellsten Versionen
4. Themenfelder und ihre Gewichtung
5. Auszeichnungslogik
6. Methodische Unterschiede
7. Adressierte politische und gesellschaftliche Ziele und Fragestellungen
8. Weiterentwicklungsprozesse und deren Finanzierung
9. Zertifizierungsprozess
10. Fortbildung
11. Kosten
12. Inhaltliches Fazit

Hintergrund

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und das Bundesbauministerium haben 2007 bis 2008 gemeinsam das Deutsche Gütesiegel Nachhaltiges Bauen entwickelt.

Nach den ersten Zertifizierungen im Jahr 2009 hat das Bauministerium beschlossen, eine eigene Systemvariante speziell für die Anforderungen von Bundesbauten zu entwickeln und unter der eigenen Marke „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)“ auszuzeichnen.

Die DGNB hat die Zertifizierung unter der Marke „DGNB System“ als Markttransformations- und Qualitätssicherungstool für privatwirtschaftliche wie auch kommunale Bauvorhaben ausgebaut. Hierfür wurde das System für viele Nutzungen und Anwendungsmöglichkeiten angepasst und über die Jahre konsequent weiterentwickelt sowie die internationale Anwendung vorangetrieben.

Waren die Aktivitäten des Bundes viele Jahre rein auf den Bundesbau fokussiert, haben sich diese in den vergangenen Jahren immer mehr in Richtung der Länder und Kommunen verlagert. Gerade auf kommunaler Ebene wird das DGNB System seit vielen Jahren ebenfalls verwendet. Vor diesem Hintergrund haben die Nachfragen nach den Unterschieden zwischen beiden Verfahren und Bewertungen zugenommen.

Um diese Nachfragen zu beantworten, werden nachfolgend die beiden Systeme unter verschiedensten Aspekten gegenübergestellt.

Wesentliche Zahlen und Fakten

DGNB

Anzahl Auszeichnungen:

- Bis Ende 2020 wurden über die DGNB Zertifizierung rund 7.200 Auszeichnungen in 27 Ländern vergeben. Der Anteil der internationalen Projekte beträgt ca. 10 Prozent.

Anzahl qualifizierter Experten:

- Insgesamt hat die DGNB bislang ca. 5.200 Personen in 46 Ländern über die Angebote der DGNB Akademie speziell zu den Anforderungen der DGNB Zertifizierung qualifiziert. Hierzu zählen 929 Auditoren, 2.334 Consultants und 1.992 Registered Professionals.

Partnerschaften:

- Die DGNB hat mit den Green Building Councils (NGOs) in Dänemark, Österreich, der Schweiz und Spanien internationale Systempartner, die in ihren Ländern die DGNB Zertifizierung sowie die Qualifikation von Experten selbst organisieren.
- Zudem hat die DGNB Partnerschaften mit über 70 Universitäten und Hochschulen im Rahmen der Fortbildung.

BNB

Anzahl Auszeichnungen:

- Im selben Zeitraum wurden 37 Projekte BNB-zertifiziert.¹

Anzahl qualifizierter Experten:

- Die Fachaufsichtsebene des Bundes im Saarland hat laut eigener Aussage seit 2011 insgesamt 605 Nachhaltigkeitskoordinatoren ausgebildet.²

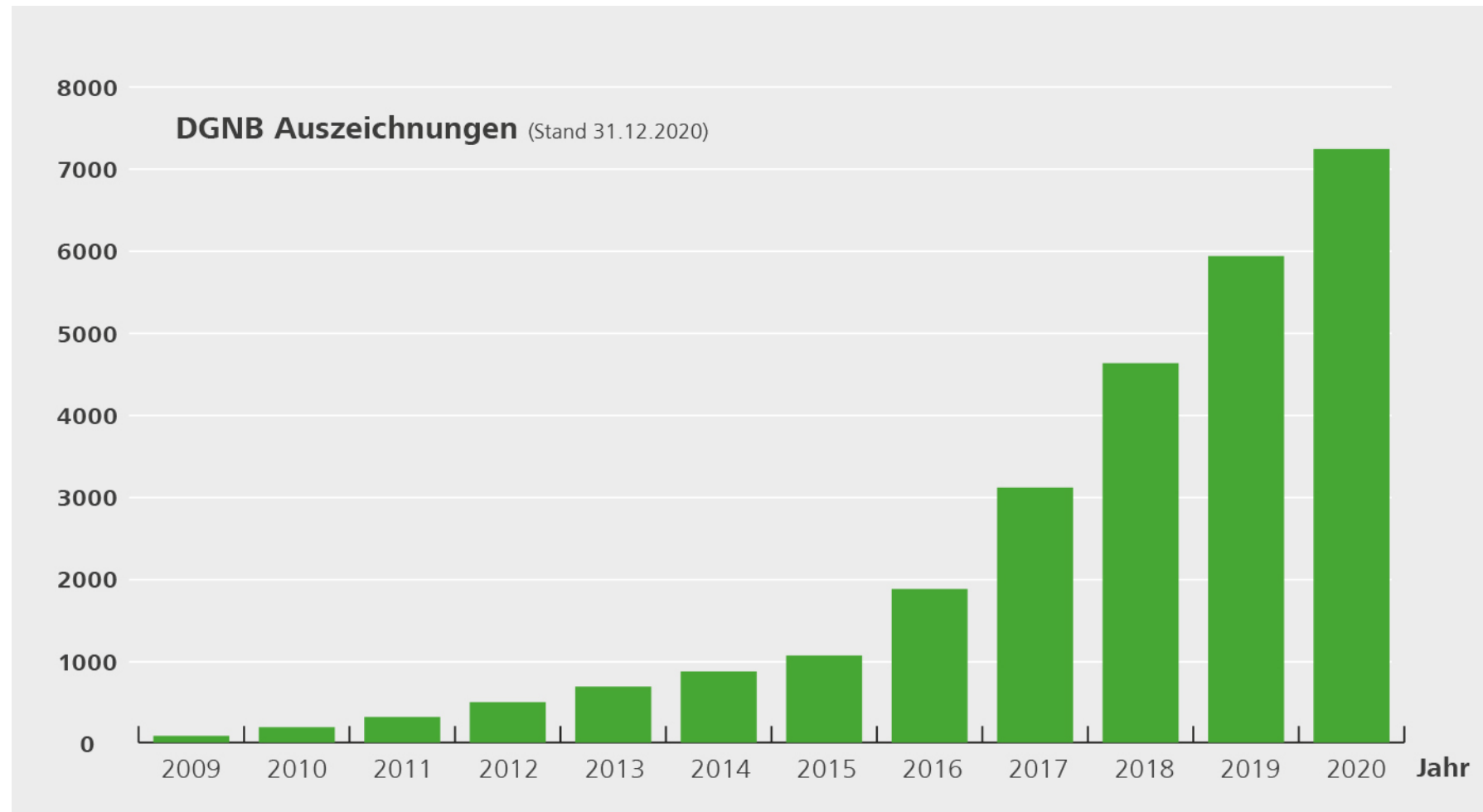
Partnerschaften:

- Bei BNB gibt es nichts Vergleichbares.

1: Quelle: <https://www.bnb-nachhaltigesbauen.de/beispiele/>

2: Quelle: https://www.saarland.de/mibs/DE/portale/bundesbau/informationen/nachhaltiges_bauen/bnb_node.html

Entwicklung der DGNB Auszeichnungen 2009 - 2020



Systemvarianten, Nutzungsprofile und ihre aktuellsten Versionen

DGNB

- Das DGNB System gibt es in eigenen Systemvarianten für Gebäude, Innenräume und Quartiere.
- Bei Gebäuden gibt es noch einmal die Unterscheidung in eigene Varianten für Neubau, Sanierung, Gebäude im Betrieb sowie den Gebäuderückbau.
- Anwendbar sind die Systemvarianten für praktisch alle verschiedenen Nutzungstypen von Gebäuden und Quartieren. Im Neubau sind dies aktuell 16, bei Quartieren 6. Bei diesen Nutzungsprofilen sind die Kriterien jeweils auf die spezifischen Anforderungen angepasst.
- Darüber hinaus gibt es das Prinzip „DGNB Flex“, über das alle weiteren Nutzungstypen zertifizierbar sind.
- Alle Systemvarianten der DGNB Zertifizierung sind auch im Ausland anwendbar. Für Neubauten gibt es eine eigene internationale Version.
- Aus folgenden Jahren stammt die jeweils aktuelle Version der DGNB Zertifizierung in den verschiedenen Systemvarianten:
 - Neubau: 2018 (verfügbar für die meisten Nutzungsprofile)
 - Neubau, internationale Version: 2020
 - Gebäude im Betrieb: 2020
 - Sanierung: 2021
 - Quartiere: 2020

BNB

- Im Neubau ist das BNB System anwendbar für Büro- und Verwaltungsgebäude, Unterrichtsgebäude, Laborgebäude und Außenanlagen.
- Für Büro- und Verwaltungsgebäude gibt es darüber hinaus Systemvarianten für die Komplettmodernisierung sowie für „Nutzen und Betreiben“.
- Die aktuelle Version der Varianten des BNB Systems stammt aus dem Jahr 2015.

Nutzungsprofile der DGNB Zertifizierung

Neubauten

- Bildungsbauten
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Geschäftshäuser
- Gesundheitsbauten
- Hotelgebäude
- Kleine Wohngebäude (bis zu 6 Wohneinheiten)
- Laborgebäude
- Logistikgebäude
- Mischnutzung
- Parkhäuser
- Produktionsstätten
- Shoppingcenter
- Sporthallen
- Verbrauchermärkte
- Versammlungsstätten
- Wohngebäude (mehr als 6 Wohneinheiten)



Übersicht über die Systemvarianten der DGNB Zertifizierung, Stand Februar 2021 © DGNB

Quartiere

- Stadtquartiere
- Businessquartiere
- Gewerbegebiete
- Industriestandorte
- Event Areale
- Resorts
- Vertical Cities

Innenräume

- Büro und Verwaltung
- Gastronomie
- Hotels
- Shopping
- Mischnutzung

Themenfelder und ihre Gewichtung

- Beide Systeme fußen auf einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der die Themen Ökologie, Ökonomie sowie Soziokulturelles und Funktionales gleichgewichtet in die Bewertung mit einbezieht.
- Hinzu kommen bei allen Systemvarianten, außer dem DGNB System für Gebäude im Betrieb, die Themenfelder Technische Qualität, Prozessqualität sowie die Standortqualität.
- Unterschiedlich ist, dass die DGNB im Zuge ihres Weiterentwicklungsprozesses die Standortqualität mit in die Bewertung einfließen lässt und nicht nur separat ausweist.
- Außerdem wurde die Prozessqualität stärker gewichtet, um die Bedeutung der Zertifizierung als Planungs- und Optimierungstool zu unterstreichen.

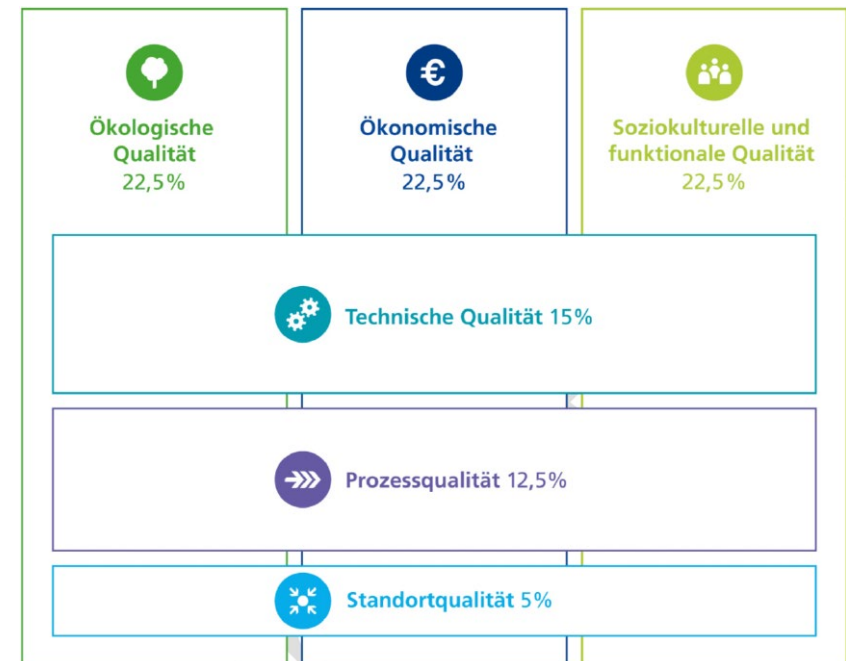
BNB

Bei BNB verteilt sich die Bewertung wie folgt:

- Ökologische Qualität: 22,5%
- Ökonomische Qualität: 22,5%
- Soziokulturelle und funktionale Qualität: 22,5%
- Technische Qualität: 22,5%
- Prozessqualität: 10%
- Standortmerkmale (nur separat ausgewiesen)

DGNB

Bei der DGNB ergibt sich daraus bei der Zertifizierung von Neubauten die hier abgebildete Gewichtung der Themenfelder.







Die Gewichtung der Themenfelder im DGNB System für Neubauten © DGNB

Auszeichnungslogik

In beiden Systemen können die Zertifikate in unterschiedlichen Auszeichnungsstufen erreicht werden. Die Einstufung richtet sich nach dem Gesamterfüllungsgrad, in dem die Anforderungen in den Themenfeldern und Kriterien der Zertifizierung erreicht werden.

DGNB

- Die höchste erreichbare Zertifizierungsstufe ist Platin. Es folgen Gold und Silber. Bei Bestandsbauten gibt es zusätzlich die Stufe Bronze.
- Ergänzend vergibt die DGNB zwei Zusatzauszeichnungen:
 - „DGNB Diamant“ für Gebäude mit einer herausragenden gestalterischen und baukulturellen Qualität
 - „Klimapositiv“ für Gebäude im Betrieb mit einer CO₂-Bilanz von Null oder kleiner Null (bezogen auf jeweils ein Berichtsjahr)
- Jedes Projekt erhält eine Plakette sowie eine Urkunde, auf der auch eine projektindividuelle Bewertungsgrafik abgebildet ist, die den Erfüllungsgrad aller Kriterien darstellt.

Auszeichnungssystematik der DGNB Zertifizierung © DGNB	 Platin	 Gold	 Silber	 Bronze*
Gesamterfüllungsgrad	ab 80%	ab 65%	ab 50%	ab 35%
Mindesterfüllungsgrad	65%	50%	35%	-- %

BNB

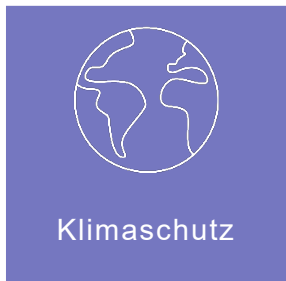
- Beim BNB System ist die höchste Stufe Gold, gefolgt von Silber und Bronze.

Eine Darstellung der Auszeichnungssystematik der BNB Zertifizierung können Sie hier finden (auf Seite 24 unten):
[Grafik aus: Leitfaden Nachhaltiges Bauen, 2019 \(bnb-nachhaltigesbauen.de\)](https://www.leitfaden-nachhaltiges-bauen.de)

Methodische Unterschiede

DGNB

- Seit 2018 hat die DGNB bei allen Neu- und Weiterentwicklungen ihrer Systemvarianten folgende methodische Aspekte eingeführt, die im BNB System nicht enthalten sind:
 - Vergabe von Bonuspunkten, die sich positiv auf das Zertifizierungsergebnis auswirken, zur Förderung relevanter Themenbereiche wie Klimaschutz (Agenda 2030 Boni) oder Kreislauffähigkeit (Circular Economy Boni)
 - Konsequente Verlinkung sämtlicher Kriterien zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen: Ansprache bzw. Abbildung von 14 aus 17 SDGs durch das DGNB System
 - Möglichkeiten der alternativen Nachweisführung und Lösungsfindung, definiert durch einen transparenten Antrags- und Entscheidungsweg
 - Förderung von Innovation im DGNB System durch das Prinzip der „Innovationsräume“



BNB

- Nach dem BNB System kann auch eine sinngemäße Anwendung erfolgen, bei der es keinen Prüf- und damit Qualitätssicherungsprozess der erreichten Anforderungen gibt. Dies ist bei der DGNB Zertifizierung nicht möglich.
- Beim BNB System gibt es keine Mindestqualität hinsichtlich der Schadstofffreiheit von Bauprodukten. Es kann alles eingebaut werden, solange es deklariert wird.

Adressierte politische und gesellschaftliche Ziele und Fragestellungen

	DGNB	BNB
Klimaschutz hinsichtlich der europäischen und national festgelegten Ziele	Zielsetzung: Klimaneutralität und entsprechende Belohnung. Der Anteil am Zertifizierungsergebnis ist doppelt so hoch wie bei BNB.	Zielsetzung: Unterschreitung eines eigenen Referenzwertes um ca. 35%. Der Referenzwert entspricht dem EnEV Standard 2015.
Circular Economy gemäß der deutschen Ressourcen-effizienzstrategie	Fokusthema im DGNB System, deutlicher Ausbau der Relevanz und damit Erhöhung des Anteils am Zertifizierungsergebnis seit 2018	Keine relevante Weiterentwicklung in der Relevanz seit der ersten Version 2008; im Gegenteil: Streichung Modul D (Recycling) in der Ökobilanz des BNB Systems seit 2015
Biodiversität	Seit 2018 durch ein eigenes Kriterium im DGNB System abgebildet	Keine Weiterentwicklung seit 2008; ausschließlich indirekte Adressierung über die Betrachtung der Holzgewinnung (FSC-, PEFC-Zertifikate)
Soziale Aspekte der Lieferkette	Betrachtung der sozialen Aspekte entlang der Lieferkette	Keine Betrachtung
Mobilitätswende	Abbildung über zwei Kriterien: Diese haben zusammen einen dreifach höheren Anteil am Gesamtergebnis als das Thema im BNB System.	In einem Kriterium adressiert
Abbildung des Quartiersansatzes	Integration der Standortqualität in die Bewertung mit der Version 2018; Förderung des Quartiersansatzes über Themen wie die Vermeidung von Immissionen, Nähe zu nutzungsrelevanten Einrichtungen sowie die Beteiligung des Umfelds durch Partizipationsverfahren; Themenkomplex geht mit einer dreifach höheren Gewichtung in das Ergebnis ein als beim BNB System	Standortqualität wird getrennt ausgewiesen und geht nicht in die Bewertung ein; Kriterien beschreiben den Status Quo am Standort; in den anderen Themenfeldern gibt es quartiersbezogene Aspekte wie Barrierefreiheit, Sicherheit, kommunikationsfördernde Aspekte und die Ausstrahlung auf das Quartier

Weiterentwicklungsprozesse und deren Finanzierung

DGNB

- Das DGNB System wird in regelmäßigen Innovationszyklen weiterentwickelt (ca. drei Jahre). Das DGNB System für Neubauten ist bereits fünfmal grundsätzlich evaluiert, getestet und weiterentwickelt worden.
- Es gibt einen fortlaufenden Optimierungsprozess mit enger Einbeziehung von stetigen Rückmeldungen aus Expertenkreisen (ca. 500 ehrenamtlich Aktive aus allen Bereichen der Bau- und Immobilienwirtschaft).
- Die inhaltliche Weiterentwicklung erfolgt ausschließlich unter der Maßgabe, die Vereinsziele der DGNB zu erfüllen, und zielt auf eine stetige und ambitionierte Markttransformation hin.
- In jede Weiterentwicklung fließt die Erfahrung aus den bisherigen Zertifizierungen sowie ein breites Marktfeedback ein.
- Jede neue Version wird über Pilotprojekte und einen marktorientierten Stakeholder-Prozess transparent qualitätsgesichert.
- In die Weiterentwicklung des DGNB Systems fließen keine externen Finanzmittel wie Sponsorings, Forschungs- oder Fördergelder.

BNB

- Die Weiterentwicklung des BNB Systems erfolgt über ausgeschriebene Forschungsprojekte.
- Die Stakeholder-Beteiligung erfolgt über den Runden Tisch Nachhaltiges Bauen, dem insbesondere Verbände und Vereine angehören.
- Die Finanzierung erfolgt vollständig über Bundesmittel.

Zertifizierungsprozess

DGNB

- Bei der DGNB Zertifizierung schließt ein Bauherr einen Vertrag mit der DGNB GmbH ab.
- Der antragstellende Bauherr muss einen lizenzierten DGNB Auditor beauftragen, der den gesamten Planungs- und Bauprozess begleitet und die notwendigen Dokumente zur Prüfung einreicht.
- Die unabhängige Konformitätsprüfung übernimmt die DGNB Zertifizierungsstelle. Diese setzt sich zusammen aus einem Team an ausgebildeten DGNB Mitarbeitern sowie akkreditierten Prüfern von Dekra.



Auftraggeber engagiert einen von der DGNB ausgebildeten Auditor, das Projekt wird angemeldet



Auditor begleitet den Planungs- und Bauprozess bis zum Abschluss und übernimmt die Dokumentation



Nach Fertigstellung werden die Unterlagen zur Prüfung bei der DGNB eingereicht



DGNB prüft abschließend und verleiht das Zertifikat inkl. hochwertiger Plakette

Ablauf einer DGNB Zertifizierung © DGNB

BNB

- Die BNB Zertifizierung folgt vom Prozess her einem vergleichbaren Prinzip wie die DGNB Zertifizierung.
- Zum Einreichen der zur Prüfung notwendigen Dokumentationen ist ein qualifizierter „Sachverständiger Nachhaltiges Bauen“ erforderlich.
- Die Konformitätsprüfung bei BNB wird abgewickelt über das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und verschiedene anerkannte Zertifizierungsstellen.

Fortbildung

Fortbildung	DGNB	BNB
Aufbau der Fortbildung	Mehrstufig gegliederte Fortbildung (DGNB Registered Professional, DGNB Consultant, DGNB Auditor)	Einstufige Fortbildung (BNB Sachverständiger)
Erforderliche Kenntnisse / Zulassungsvoraussetzungen	Anforderungen bzgl. Vorqualifikation ab Fortbildung zum DGNB Consultant (z.B. Studium im Fachbereich Stadtplanung, Architektur, Bauingenieurwesen, Bau- oder Immobilienwirtschaft + relevante Berufserfahrung)	Zum Zertifikatslehrgang werden Architekten, Fachplaner, Projektsteuerer und Sachverständige, die einen Hochschulabschluss in der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen, Versorgungstechnik oder in einer artverwandten Fachrichtung und eine mindestens achtjährige Berufserfahrung in der Planung, Bauleitung oder Bauüberwachung nachweisen können, zugelassen. Soweit freie Plätze verfügbar sind, ist eine Lehrgangsteilnahme auch ohne Sachverständigenprüfung möglich.
Weiterbildungspflicht	DGNB Consultants und Auditoren unterliegen einer Weiterbildungspflicht. Wird diese nicht erfüllt, so erlischt die Lizenz und damit die Möglichkeit zur Projekteinreichung bei der Konformitätsprüfung.	Bei BNB gibt es keine Lizenz und/oder Pflicht zur Weiterbildung. Das Wissen aktuell zu halten ist jedem freigestellt und obliegt dem eigenen Ermessen. Optional gibt es jährlich ein „Anwendertreffen Nachhaltiges Bauen“.
Fortbildungsanbieter	Fortbildung zum DGNB Auditor und Consultant über die DGNB Akademie und qualifizierte Partnerorganisationen (z.B. verschiedene Architektenkammern, Institut Bauen und Umwelt), zum Registered Professional auch über Hochschulpartner der DGNB	Fortbildung zum „Sachverständigen Nachhaltiges Bauen“ ausschließlich über Steinbeis-Akademie, zum BNB Koordinator auch über verschiedene Architekten- und Ingenieurkammern
Lehrinhalte	Lehrinhalte sind thematisch und im Umfang vergleichbar. Die DGNB entkoppelt zeitlich aber die Vermittlung der Systeminhalte inkl. Anwendung (DGNB Consultant) und die korrekte Anwendung (DGNB Auditor).	
Zeitaufwand	Der Zeitaufwand bis zum Abschluss ist in etwa gleich. Die DGNB Fortbildung ist durch die Modularität und den höheren Anteil an Eigenstudium eher an der Integrierbarkeit in den Alltag der Planer orientiert.	

Kosten

DGNB

Zertifizierungskosten

Bei der DGNB setzen sich die Zertifizierungskosten zusammen aus Zertifizierungsgebühren und Honorarleistungen für Auditorenleistungen (siehe Grafik unten).

- durchschnittliche Zertifizierungsgebühren: NBI (Bildungsbauten) ~7.000 €; NBV (Büro & Verwaltung) <10.000 €
- Die aktuellen Gebührenordnungen findet man online:
 - <https://www.dgnb-system.de/de/zertifizierung/zertifizierungskosten/>

Fortbildungskosten

Die Kosten für den Abschluss als DGNB Auditor liegen zwischen 2.260 € (DGNB Mitglied + Betreutes Audit) und bis zu 3.660 € (Nicht-Mitglied + Hausarbeit).

BNB

Zertifizierungskosten

Die Kosten bei BNB sind nach demselben Prinzip aufgeteilt.

Die Zertifizierungsgebühren für eine BNB Zertifizierung sind abhängig von der jeweiligen (akkreditierten) Konformitätsprüfstelle und nur teilweise transparent auffindbar.¹

Fortbildungskosten

Die Fortbildung zum BNB Sachverständigen kostet 4.000 €.

1: Vgl.

<https://www.zert-bau.de/leistungen/leistungsuebersicht/zertifizierung-nachhaltiges-bauen.html>
https://www.sti-immo.de/fileadmin/user_upload/pdf/STI_BNB_Konformitaetspruefungsortnung_2021.pdf



Inhaltliches Fazit

Das DGNB System ist ambitionierter und ganzheitlicher als das BNB System und erfüllt damit alle Anforderungen des Leitfadens „Nachhaltiges Bauen“ des Bundes.

Das DGNB System fördert Klimaschutz durch die Zusatzauszeichnung „Klimapositiv“.



Beispielprojekt: Eisbärhaus Bauteile A+B, Kirchheim



Das DGNB System fördert Baukultur und gute Architektur über die Zusatzauszeichnung „Diamant“.



Beispielprojekt: Neubau Experimenta, Heilbronn



Bei Fragen melden Sie sich gerne

Frau Dr. Christine Lemaitre

Geschäftsführender Vorstand DGNB e.V.

+49 711 722322-0

c.lemaitre@dgnb.de